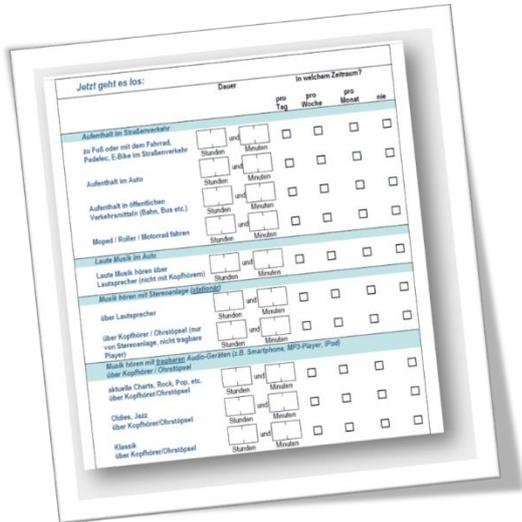


Ergebnisse aus 7,5 Jahren Ohrkan Studie



Es ist wieder soweit

Die Ohrkan Studie zu Freizeitlärm und Hörschäden unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen startet in die nächste Runde. Seit Sie – damals während Ihrer Schulzeit – in die Studie eingestiegen sind, haben Sie schon bis zu vier Mal an einer Befragung oder Gehörmessung teilgenommen. Ihr Einsatz hat sich gelohnt! Durch Ihre Beteiligung und die Ihrer ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler konnte ein guter Einblick in die zeitliche Entwicklung des Freizeitlärms und der Auswirkungen gewonnen werden. Zu dieser Thematik lagen bisher der Wissenschaft keine verlässlichen Angaben vor und deshalb stieß diese Thematik in verschiedenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Fachkongressen auf großes Interesse.

Studien zu Freizeitlärm und dessen Auswirkungen auf die Hörfähigkeit sind wichtig, denn ohne verlässliche Informationen, kann auch keine angemessene Vorsorge getroffen werden. Die aktuelle Befragung und Gehörmessung im Rahmen der Ohrkan Studie ist deshalb besonders wichtig,

aber zunächst die wichtigsten Ergebnisse der letzten Befragung vor 2,5 Jahren:

Positive Entwicklung setzt sich weiter fort

Der Trend, der schon bei der letzten Befragung festzustellen war, bleibt bestehen. Die Exposition durch laute Freizeitaktivitäten lässt im Erwachsenenalter nach. Die für Heranwachsende besonders kritischen Freizeitaktivitäten mit hoher Lärmexposition wie z.B. Diskothekenbesuche und das Musikhören über Tragbare Abspielgeräte nehmen in ihrer Bedeutung weiter ab. So fiel der Anteil der Diskothekenbesuche an der gesamten Lärmexposition von 51% in der dritten Ohrkan Erhebung (O3) auf 47% in O4.

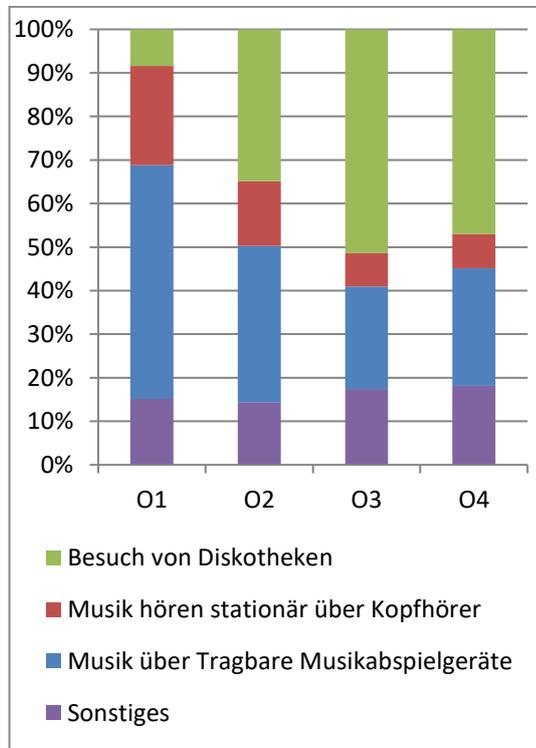


Abbildung: Anteil einzelner Freizeitaktivitäten an der gesamten Freizeitlärmexposition in den 4 Erhebungen Ohrkan-1 bis Ohrkan-4 (O1,O2,O3,O4).

Exposition gegenüber Freizeitlärm weiterhin auf hohem Niveau

Insgesamt befindet sich ein Großteil der Ohrkan Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedoch nach wie vor über dem Lärmniveau der ersten Befragung vor fast 8 Jahren. Rechnet man die Lärmexposition des Gehörs durch alle abgefragten Freizeitaktivitäten zusammen, werden nach wie vor bei über der Hälfte (53%) der jungen Erwachsenen Werte von über 85dB(A) erreicht, die potenziell eine Gefahr für ein dauerhaft gesundes Gehör darstellen. Würden die gleichen Werte z.B. am Arbeitsplatz erreicht, wäre der Arbeitgeber verpflichtet mit Gehörschutz und anderen Maßnahmen sicherzustellen, dass das Gehör langfristig keinen Schaden nimmt.



Quelle: <https://icon-icons.com/de/symbol/Musik-sound-audio-Helme/113866>

Auswirkungen auf das Gehör wichtigste Frage der nächsten Untersuchung

Glücklicherweise hatten bei der letzten Gehörmessung vor 5 Jahren noch 97% der Ohrkan Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein gesundes Gehör. Doch die Auswirkungen einer hohen Lärmexposition treten meist erst nach Jahren auf.

Mittlerweile sind 10 Jahre seit der Erstuntersuchung in der Ohrkan Studie vergangen. Aus der Arbeitsmedizin ist bekannt, dass lärminduzierte Hörschäden meist über einen Zeitraum von zehn und mehr Jahren entstehen.

Deshalb ist es besonders spannend, welche Ergebnisse die jetzt anstehende Gehöruntersuchung und Befragung liefern.



Gehörmessung am Uniklinikum Regensburg

Mit Ihrer Teilnahme an der nächsten Befragung und Höruntersuchung leisten Sie einen sehr wichtigen Beitrag zur weiteren Erforschung der Auswirkungen einer hohen Freizeitlärmexposition und liefern damit die Grundlage für wirksame Prävention von lärmbedingten Hörverlusten.

Deshalb machen Sie weiter in Ohrkan mit!